

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **30 (1912)**

Heft 211

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester . . . 3
Anslaud: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix de numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et fêtes de fête exceptée
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER Insertionspreis: 25 Cts. die funfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Genossenschaftsliquidation. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Metallmarkt. — Schweizerische Landesausstellung in Bern, 1914. — Weizenpreise. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermissten Schuldbriefes von Fl. 300, am 19. Juni 1873 reduziert auf Fr. 300, auf Rudolf Grossmann, Metzger, Rudolfs Sobn, von Höngg (Zürich), zugunsten des Schulgutes Höngg, d. d. 25. April 1851, letzter bekannter Schuldner: Jakob Müller, Maurermeister in Altstetten, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen einem Jahre, von heute an, vom dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und als kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 12. April 1912. (W 82)
Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ull. Zwingli.

Der unbekannte Inhaber des Couponsbogens zum Kassaschein Nr. 44511 von Fr. 5000, auf die Hypothekarkasse des Kantons Bern, ausgestellt am 40. September 1896, enthaltend 5 Jahrescoupons pro 10. September 1912/16, wird hiermit aufgefordert, diesen Couponsbogen binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst nach Ablauf dieser Frist die Amortisation des Couponsbogens ausgesprochen wird. (W 193)

Bern, den 2. August 1912.
Der Gerichtspräsident III von Bern, I. V: Bäschlin.

Simon Müller, von Triengen, hatte mit der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft (Alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit einen Versicherungsvertrag, Police Nr. 206095, im Betrage von Fr. 10,000 abgeschlossen.

Diese Lebensversicherungspolice ist beim Brande des Hotels zum Gschweib, in Triengen, am 22. Dezember 1911 verloren gegangen.

Gemäss Art. 850 und II. des revidierten Obligationenrechts vom 30. März 1911 und Art. 13 des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag vom 2. April 1908 wird anmit das Amortisationsverfahren eingeleitet.

Der allfällige Inhaber dieser Urkunde, Police Nr. 206095 wird hiermit aufgefordert, dieselbe innert sechs Monaten, vom Tage dieser Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung, Totrufung, derselben ausgesprochen würde.

Durch diesen Aufruf wird das betreffende Police Nr. 202195 eingeleitete und im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 59 vom 5. März, Nr. 83 vom 30. März und Nr. 109 vom 29. April 1912 publizierte Amortisationsverfahren annulliert und berichtigt. Es betrifft nicht Police Nr. 202195, sondern die Polloe Nr. 206095. Die Frist zur Anmeldung dauert nur sechs Monate.

Triengen, den 12. August 1912. (W 196)
Der Gerichtspräsident: Frz. Kaufmann.

Der Einleitungsrichter für den Bezirk Sitten tut kund, dass nachstehende Werttitel abhanden gekommen: 1) Obligation der Stadt Sitten Nr. 149, für Fr. 4000, Verfalltag 4. Januar; 2) Obligation der Stadt Sitten Nr. 1047, Fr. 500, beide lautend auf den Inhaber. Der unbekannte Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, also bis zum 14. August 1915, bei unserm Schreibamte zu hinterlegen, widrigenfalls unsere Amortisation ausgesprochen würde. (W 197)

Sitten, den 10. August 1912.
Der Einleitungsrichter abwesend: Henri de Lavallaz, 1^{er} suppl.

Par ordonnance du 8 août 1912, le vice-président du tribunal de la Sarine, à Fribourg, a ordonné au détenteur inconnu de la police d'assurance sur la vie n° 4143, contractée, le 3 janvier 1881, par Amédée Guisolan, feu Pierre, de Fribourg, auprès de la compagnie d'assurance d'Anglo-Vie, à Paris, au capital de fr. 5000, de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois mois, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W 194)

Fribourg, le 8 août 1912. Le greffier: A. Vonderweid.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

„Friedrich Wilhelm“ Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir die Herren Staehelin & Frommlet in Basel, Freiestrasse Nr. 42, zu Generalbevollmächtigten unserer

Gesellschaft für die Schweiz, an Stelle der bisherigen, ernannt haben. Gleichzeitig verzeigen wir hiermit bei denselben das Rechtsdomizil für den Kanton Basel-Stadt. (D 54)

Berlin, den 16. August 1912.
„Friedrich Wilhelm“
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin,
Die Direktion: Juliusburger, Loebinger.

The Star Assurance Society, Lebensversicherungs-Gesellschaft, London

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir die Herren Staehelin & Frommlet in Basel, Freiestrasse Nr. 42, zu Generalbevollmächtigten unserer Gesellschaft für die Schweiz, an Stelle der bisherigen, ernannt haben. Gleichzeitig verzeigen wir hiermit bei denselben das Rechtsdomizil für den Kanton Basel-Stadt. (D 55)

London, 16. August 1912.
The Star Assurance Society,
J. Douglas Watson.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir die Herren Staehelin & Frommlet in Basel, Freiestrasse Nr. 42, zu Generalbevollmächtigten unserer Gesellschaft für die Schweiz, an Stelle der bisherigen, ernannt haben. Gleichzeitig verzeigen wir hiermit bei denselben das Rechtsdomizil für den Kanton Basel-Stadt. (D 56)

Mannheim, den 16. August 1912.
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft,
Oscar Sternberg, Generaldirektor.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Berichtigte Publikation

Nr. 31785. — 12. August 1912, 8 Uhr.

Joh. Jak. Schneider, Handel,
Zürich (Schweiz).

Diätetische Produkte und Heilmittel.



(Uebersetzung der Marke Nr. 22055 von S. M. Kehl in Winterthur.)

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 31805. — 14 août 1912, 8 h.

Paul Boggio, commerce,
Genève (Suisse).

Savons, lessives, tous produits pour lavages, blanchissage et nettoyage, parfumerie, bougies, tous articles pour l'éclairage, cires brutes et travaillées, cirages, encanastique, épiceries, huiles industrielles et graisses, divers produits alimentaires (sauf toutefois chocolats, cacao, articles de réclame, biscuits, beurres, fromages et café).



(Transmission avec restriction d'emploi du n° 27339 de Paul Boggio & W. Primborge.)

N° 31806. — 13 août 1912, 8 h.

Record Watch C° S. A. à Tramelan-dessus, fabrication, Tramelan-dessus (Suisse).

Montres et parties de montres.

AOTON

N° 31807. — 14 août 1912, 8 h.

Théodore Jéquier, fabrication, Fleurier (Suisse).

Montres et parties de montres.

JÉQUI

Nr. 31808. — 16. August 1912, 8 Uhr.

Dr. Richard Weil, Fabrikation, Frankfurt a. M. (Deutschland).

Chemisch-pharmazeutische Präparate.

Veronacelin

Genossenschafts-Liquidation

Die Genossenschaft Fédération des fabricants de secrets de Bienne & Environs mit Sitz in Biel hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 14. Juli 1912 aufgelöst. Die Gläubiger der Genossenschaft werden deshalb im Sinne von Art. 712 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche bis 4. Oktober nächsthin beim Liquidator Herrn Peter Schneuwly, faiseur de secrets, Mittelstrasse 14, in Biel, geltend zu machen.

Biel, den 17. August 1912.

Namens der Liquidatoren,
Notariat Bohner & Doebell
Doebell, Notar.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. August — Situation du 15 août

Aktiva — Actif

1) Metallbestand:	Franken	Veränderungen seit dem letzten Ausweis
Encaisse métallique:	Francs	Changements depuis la dernière situation
a) Gold — Or	Fr. 174,478,470.36	
b) Silber — Argent	13,937,290. —	+ 5,134,962.45
2) Portefeuille	94,803,565.72	- 14,169,554.78
3) Lombardvorschüsse Avances et nantissement	15,820,495.02	- 699,212.25
4) Wertschriften Titres	8,670,918.40	- 3,304,571.55
5) Korrespondenten Correspondants	22,855,831.66	+ 3,524,848.48
6) Sonstige Aktiva Autres postes de l'actif	11,598,982.59	- 20,538.92
Zusammen — Total	342,163,553.75	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder Fonds propres	25,843,150.03	—
2) Notenumlauf Billets en circulation	265,638,150. —	- 6,897,500. —
3) Giro- und Depotrechnungen Comptes de virements et de dépôts	45,590,646.21	- 593,979.62
4) Sonstige Passiva Autres postes du passif	5,091,607.51	+ 954,412.77
Zusammen — Total	342,163,553.75	

1. Diskontsatz 4% (1/2) 2. Lombardzins 4% (1/2) 3. Lombardzins für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen 1% (1/2) —
- 1) Gültig seit dem 28. September 1911.
2) Gültig seit dem 28. September 1911.
3) Gültig seit dem 19. März 1908.
1. Taux d'escompte 4% (1/2) 2. Taux pour avances 4% (1/2) 3. Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangers 1% (1/2) —
- 1) Valable depuis le 28 septembre 1911.
2) Valable depuis le 28 septembre 1911.
3) Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Metallmarkt

Blei. Nach fünfjähriger ununterbrochener Zunahme wies die Weltproduktion von Robblei im vorigen Jahre zum erstenmal wieder einen Rückgang auf. Im Vergleich zum Jahre 1910 nahm sie nämlich um 21,900 Tonnen oder 1,9 % ab, während 1910 die Zunahme gegenüber 1909 47,700 Tonnen oder 4,4 % ausgemacht hatte.

Fast die ganze Abnahme der Weltproduktion von Robblei entfällt auf Europa, wo im Jahre 1911 — einschliesslich der asiatischen Türkei — 480,400 Tonnen (= 43 % der Weltproduktion) gegen 505,400 Tonnen im Vorjahre und gegen 513,200 Tonnen im Jahre 1909 gewonnen wurden. Den grössten Rückgang weist die Bleiausfuhr aus Spanien auf. Im Jahre 1911 wurden 171,600 Tonnen Blei aus Spanien ausgeführt gegen 191,900 Tonnen im Jahre 1910. Die Ausfuhr von Blei aus Spanien im Jahre 1911 machte 15,4 % der Weltproduktion aus. Spanien steht unter den europäischen Bleiproduzenten immer noch an der ersten Stelle. In Belgien ging die Bleiproduktion aus Erzen nach amtlichen Angaben von

40,700 Tonnen im Jahre 1910 auf 30,800 Tonnen oder 2,7 % der Weltproduktion im Jahre 1911 zurück. Die Gesamtproduktion von Blei aus Erzen sowie aus edelmetallhaltigen Zwischenprodukten und Werkblei stieg dagegen in Belgien von 89,300 Tonnen im Jahre 1910 auf 96,000 Tonnen im Jahre 1911. In Grossbritannien fiel die Bleierzeugung von 29,600 Tonnen im Jahre 1910 auf 27,100 Tonnen im Jahre 1911. Grossbritannien lieferte also im vorigen Jahre 2,4 % der Weltproduktion. Griechenland erzeugte im Jahre 1911 14,300 Tonnen Robblei gegen 16,800 Tonnen im Jahre 1910. Die asiatische Türkei produzierte im Jahre 1911 12,400 Tonnen Werkblei gegen 12,700 Tonnen im Jahre 1910. Das hier gewonnene Werkblei wird in Europa raffiniert.

Soweit im Jahre 1911 die europäischen Staaten eine höhere Bleiproduktion als im Jahre 1910 aufwiesen, hielt sich die Zunahme in engen Grenzen. So stieg die Bleierzeugung in Deutschland von 159,900 Tonnen im Jahre 1910 auf 164,300 Tonnen oder 14,4 % der Weltproduktion im Jahre 1911. Deutschland nimmt unter den europäischen Bleiproduzenten die zweite Stelle ein. Die Förderung von Bleierzen in Deutschland fiel von 148,500 Tonnen im Jahre 1910 auf 140,200 Tonnen im Jahre 1911. Dagegen stieg die Einfuhr von Bleierzen von 112,200 Tonnen im Jahre 1910 auf 143,600 Tonnen im Jahre 1911. Da gleichzeitig die Ausfuhr von Bleierzen aus Deutschland nur von 2400 auf 3700 Tonnen stieg, standen den deutschen Hütten im Jahre 1911 280,000 Tonnen Bleierze gegen 258,300 Tonnen im Vorjahre zur Verfügung. Die Versorgung der Hütten mit Bleierzen machte im vorigen Jahre schon grosse Schwierigkeiten, die sich im laufenden Jahre noch steigerten und möglicherweise zu einer Abnahme der Produktion führen werden.

Die Bleiproduktion Frankreichs dürfte für 1911 auf rund 23,000 Tonnen oder 2 % der Weltproduktion zu schätzen sein; im Jahre 1910 betrug sie 20,200 Tonnen. In Italien stieg die Bleiproduktion im Jahre 1911 auf 16,700 Tonnen gegen 14,500 Tonnen im Jahre 1910. Oesterreich-Ungarn, das im Jahre 1910 17,500 Tonnen Robblei erzeugt hatte, lieferte im Jahre 1911 19,600 Tonnen.

In Nordamerika blieb die Bleiproduktion im Jahre 1911 mit 545,300 Tonnen (= 46,1 % der Weltproduktion) nur um 1000 Tonnen gegenüber der Produktion des Vorjahres zurück. Die Vereinigten Staaten von Amerika gewannen an inländischen Erzen im Jahre 1910 337,600 Tonnen und im Jahre 1911 368,400 Tonnen Robblei oder 33 % der Weltproduktion. Während die Produktion aus inländischen Erzen um 30,800 Tonnen im letzten Jahre stieg, ging der Bleihalt der eingeführten ausländischen Bleierze von 43,000 Tonnen im Jahre 1910 auf 16,200 Tonnen im Jahre 1911 zurück. Daher betrug im Jahre 1911 die Zunahme der gesamten Bleiproduktion aus in- und ausländischen Erzen in den Vereinigten Staaten nur 4000 Tonnen; sie stieg nämlich von 380,600 Tonnen im Jahre 1910 auf 384,600 Tonnen oder 34,4 % der Weltproduktion im Jahre 1911. Die Einfuhr von silberhaltigem Werkblei, das in den Vereinigten Staaten raffiniert wird, erhöhte sich von 52,400 Tonnen im Jahre 1910 auf 63,000 Tonnen im Jahre 1911. Von den in den Vereinigten Staaten in Bleierzen und Werkblei eingeführten Bleimengen stammten rund 96 % aus Mexiko. In Mexiko dürften die inneren Wirren die Erzeugung der Bleihütten nur unwesentlich beeinträchtigt haben. Die Produktion von Robblei im Jahre 1911 kann auf 120,000 Tonnen oder 10,7 % der Weltproduktion geschätzt werden. Im Jahre 1910 führte Mexiko 120,700 Tonnen Blei aus. Kanada hat eine weitere Abnahme der Bleierzeugung von 15,000 Tonnen im Jahre 1910 auf 10,700 Tonnen im Jahre 1911 zu verzeichnen, die zum Teil auf die Stilllegung einiger Gruben im Slovan-Distrikt zurückzuführen ist. Da Waldbrände im Jahre 1910 die Bahnverbindung mit diesem Distrikte zerstört hatten, fehlten nämlich diesen Gruben die Möglichkeit, die Erze zu versenden.

In Australien stieg die Bleigerinnung im Jahre 1911 nur um 800 Tonnen auf 99,600 Tonnen oder 8,9 % der Weltproduktion. Beachtung verdient noch die Zunahme der Produktion in den nicht besonders genannten übrigen Ländern, die 1910 15,700 Tonnen und im Jahre 1911 nach unserer Schätzung rund 19,000 Tonnen lieferten, während ihre Produktion im Jahre 1909 erst 5800 Tonnen betragen hatte. Die Steigerung beruht im wesentlichen auf der erhöhten Produktion in Indien.

Bei der Berechnung des Bleiverbrauchs müssen, ebenso wie bei der Ermittlung des Zinkverbrauchs, die Veränderungen der Vorräte ausser acht gelassen werden, da sie sich zahlenmässig nicht feststellen lassen.

In Europa stieg der Bleiverbrauch von 665,000 Tonnen im Jahre 1910 auf 688,700 Tonnen im Jahre 1911. Europa verbrauchte also 62,5 % der Weltproduktion von Robblei. An erster Stelle steht Deutschland, wo 1910 210,400 Tonnen und 1911 229,700 Tonnen Robblei, das sind 20,5 % der Weltproduktion, verbraucht wurden. Die Einfuhr von Robblei in Deutschland stieg von 81,500 Tonnen im Jahre 1910 auf 100,500 Tonnen im Jahre 1911 und die Ausfuhr von 31,000 Tonnen im Jahre 1910 auf 32,100 Tonnen im Jahre 1911.

In Grossbritannien ging der Verbrauch von 208,400 Tonnen im Jahre 1910 auf 199,400 Tonnen oder 17,8 % der Weltproduktion zurück. Indessen ist zu berücksichtigen, dass die Bleivorräte in Grossbritannien im vorigen Jahre stark abgenommen haben, so dass der tatsächliche Verbrauch die oben angegebene Zahl nicht unerheblich übersteigen haben dürfte. Die englische Regierung hat ein Verbot der Erzeugung und Verwendung von Bleiweiss in Aussicht genommen; die Durchführung eines solchen Verbotes müsste natürlich einen Rückgang des Bleiverbrauchs in Grossbritannien zur Folge haben. Frankreich verbrauchte im Jahre 1911 etwa 99,000 Tonnen Robblei, das sind 8,9 % der Weltproduktion, gegen 89,800 Tonnen im Vorjahre. In Belgien stieg der Bleiverbrauch von 32,000 Tonnen im Jahre 1910 auf 40,100 Tonnen (= 3,6 % der Weltproduktion) im Jahre 1911.

Mit je 36,300 Tonnen oder je 3,2 % der Weltproduktion waren Italien und Oesterreich-Ungarn am Bleiverbrauch beteiligt; im Vorjahre hatte der Verbrauch in Italien 23,200 Tonnen und in Oesterreich-Ungarn 31,500 Tonnen betragen. Russland weist eine Abnahme des Bleiverbrauchs von 48,800 Tonnen im Jahre 1910 auf 43,100 Tonnen im Jahre 1911 auf. In den übrigen europäischen Staaten waren die Veränderungen des Verbrauchs ganz unbedeutend.

Für die Vereinigten Staaten von Amerika ergibt sich — wenn die Veränderungen der Vorräte unberücksichtigt bleiben — eine Abnahme des Verbrauches von 372,800 Tonnen im Jahre 1910 auf 358,200 Tonnen im Jahre 1911. Tatsächlich hat aber der Bleiverbrauch in den Vereinigten Staaten im vorigen Jahre zugenommen, da die Vorräte von Blei unter Zollverschluss um nicht weniger als 28,500 Tonnen zurückgegangen sind. Berücksichtigt man diese Abnahme der Vorräte, so stellt sich der Bleiverbrauch der Vereinigten Staaten im Jahre 1911 auf 386,700 Tonnen oder 34,6 % der Weltproduktion. Ueber die Veränderung der Vorräte im freien Verkehr fehlen noch die Angaben, so dass diese Vorräte bei der Verbrauchsberechnung nicht mit in Ansatz gebracht werden können. Im Jahre 1910 hatten die Vorräte unter Zollverschluss in den Vereinigten Staaten um 16,800 Tonnen zugenommen, während nach den Schätzungen der Mineral Industry die Vorräte im freien Verkehr um 13,000

Tonnen zurückgegangen sein sollen. Aus diesen Veränderungen der Vorräte würde sich für die Vereinigten Staaten ein Bleiverbrauch von 369,000 Tonnen im Jahre 1910 ergeben.

In Kanada stieg der Bleiverbrauch von 19,000 Tonnen im Jahre 1910 auf 21,300 Tonnen im Jahre 1911. Da die kanadische Produktion zurückging, musste in erhöhtem Masse ausländisches Blei zur Deckung des Bedarfs in Kanada herangezogen werden.

Für Japan kann der Bleiverbrauch auf 18,400 Tonnen im Jahre 1911 gegen 16,500 Tonnen im Vorjahre geschätzt werden. In Australien stieg der Bleiverbrauch von 7200 Tonnen im Jahre 1910 auf 9100 Tonnen im vergangenen Jahre.

Da der Zunahme des Bleiverbrauches, die sich in fast allen Ländern zeigte, ein Rückgang der Bleiproduktion gegenüberstand, hatte sie eine starke Abnahme der Vorräte zur Folge.

Die Marktlage war also einer Steigerung der Bleipreise günstig. In den ersten Monaten des Jahres 1911 hielt sich der Preis ungefähr auf £ 13. Nachdem im Mai vorübergehend der tiefste Stand des Jahres mit £ 12. 15 für fremdes Blei erreicht worden war, stiegen die Bleipreise fast ununterbrochen, bis im November zeitweise der höchste Preis des Jahres, nämlich £ 16 gezahlt wurde.

Ueber die monatlichen Durchschnitte der Preise für fremdes Blei in London geben folgende Zahlen Aufschluss:

Table with 5 columns: Year (1907-1911) and monthly price ranges (£) for January through December, plus a yearly average.

Im laufenden Jahre betragen die Durchschnittspreise im Januar £ 15. 11. 2/2, Februar £ 15. 13. 9/2, März £ 15. 19. 8, April £ 16. 6. 6/2, Mai £ 16. 10. 2.

Schweizerische Landesausstellung in Bern, 1914. Die Anmeldungen der Aussteller laufen in erfreulicher Anzahl ein. Auffallend ist es, dass in einzelnen Gruppen die Zahl der Anmeldungen heute schon gegenüber der Gesamtheit der Aussteller der entsprechenden Gruppe an der Genfer Ausstellung verhältnismässig sehr gross ist.

Bei den meisten bisherigen Ausstellungen wurde darüber geklagt, dass die von den Teilnehmern aufgestellten Bestimmungen unklar und unvollständig waren, so dass die Aussteller nicht imstande gewesen seien, sich von vornherein ein klares Bild über ihre Rechte und Pflichten zu machen.

ment für die Aussteller, das jedem Interessenten auf Verlangen franko zugestellt wird, orientiert über alles, was der Aussteller wissen muss.

Um die Aussteller im besondern über die finanziellen Folgen ihrer Beteiligung bis in alle Einzelheiten genau zu orientieren, hat die Ausstellungsleitung eine Ergänzung zum Reglement «Beispiele für die Berechnung von Platzgebühren» herausgegeben.

Dieses gedruckte Heft kann gleich wie das Reglement für die Aussteller kostenfrei von der Direktion bezogen werden.

Weinpreise (Nach dem Economiste européen) (Per 100 Kilogramm)

Table of wine prices for various locations: Paris, Liverpool, Berlin, Budapest, Chicago, New-York, with prices for 10. Juli, 25. Juli, 1. August, 8. August, 15. August.

Postcheck- und Giroverkehr. — Cheques et virements postaux. No 33. Neue Beiträge. — 17. VIII. 1912. — Nouvelles adhésions.

- List of contributors and their details: Allschwil, Altstetten (Zürich), Arbon, Basel, Bern, Biel (Bienne), Bulle, Davos-Platz, Delémont, Fribourg, Genève, Lugano, Lyss, Neuchâtel, Penzance, Romaniemöller, Schaffhausen, Wiedlisbach, Winterthur, Zolgers, Zürich, Frankfurt a.M., München, Nürnberg, Rastatt, Wärsdorf i. B.

Annoncen-Regie HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces HAASENSTEIN & VOGLER

Banque Cantonale de Berne Succursales à (3705 Y) (1882) St-Imier, Bienne, Berthoud, Thoun, Langenthal, Porrentruy, Moutier, Interlaken, Herzogenbuchsee, Delémont. Agences à Tramelan, Neuveville, Saignelégier, Noirmont, Laufon et Malleray.

UNION Aktiengesellschaft. BIEL 12. Generalversammlung der Aktionäre Dienstag, den 27. August 1912, vormittags 11 Uhr in den Bureau-lokalitäten der Gesellschaft in Mett. Traktanden: 1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1911/12. 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. Festsetzung der Dividende. 3. Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat. (1488 U) 2263 4. Wahl der Kontrollstelle. Namens des Verwaltungsrates, Der Präsident: Schneider-Montandon.

Touristen-Hotel A.-G. Interlaken Ausserordentliche Generalversammlung Die Aktionäre der A.-G. Hotel Tourist-Dennler in Interlaken werden zur ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen auf Montag, den 2. September 1912, nachmittags 4 Uhr in das Notariatsbureau H. Ruel in Interlaken. Traktanden: Auflösung der Gesellschaft und Löschung im Handelsregister Interlaken, den 15. August 1912. 2270 Der Verwaltungsrat

Betreibungs- & Konkursamt Herr B. Grec, Betreibungs- & Konkursverwalter in Bex (Waad) wünscht seinen Jüngling von 16 Jahren in ein Betreibungs- oder Konkursbureau der deutschen Schweiz zu plazieren, wo er Gelegenheit hätte, sich in der Branche, sowie in der deutschen Sprache weiter auszubilden. 2269 Eventuell würde auch ein Tausch vorgenommen.

Fers et quincaillerie Employé, bien au courant de la branche, connaissant les 2 langues, est demandé pour le bureau. Adresser offres avec références sous chiffres J 33384 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne. (2266.)

Personen- u. Waren-
Aufzüge
 (Lifts)
 für
**Geschäftshäuser
 und Hotels.**
Schindler & Cie.
 Luzern.

Rein's
 Durchschreiber
 Bücher:
 Eduard Rein, Chemnik.
Rein's Farbpapier.

Schweizerische Volksbank
 gegründet 1869
 Altstätten, Basel, Bern, Dachsölden, Delsberg, Freibur,
 St. Gallen, Gené, St. Immer, Lausanne, Montreux, Montier,
 Prattat, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Unter
 Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.
 Einbezahltes Stammkapital u. Reserven Fr. 71,000,000
 Wir empfehlen uns für: (3987) 2067,
 Diskonto und Inkasso von Wechseln auf die Schweiz und das
 Ausland; Gewährung von Darlehen und Cto. Crt. Krediten
 gegen Sicherheit; Kauf und Verkauf von Wertpapieren.
 Besorgung von Börsenanträgen. Aufbewahrung von Wert-
 sachen und Vermietung von Schrankfächern (Safes). An-
 nahme von Geldanlagen in Konto-Korrent, Sparkonto,
 Depositen-Rechnungen und gegen
4 1/2 % Obligationen
 auf 3 und 5 Jahre fest in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000
 und Fr. 5000 mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten
 Kassen der Bank zahlbaren Coupons.
 Die Generaldirektion.

Gestetner's
Rotary-Cyclostyle
 Vervielfältigungsmaschinen

 Automatische Papierzuführung
 Automatische Farbverteilung
 Automatischer Zählapparat etc.
sind anerkannt vorzüglich
 Einfache Konstruktion, leichte Handhabung,
 saubere Arbeit
Einige Referenzen:
 Schweizerische Bundesverwaltung über 50 Rotary
 » Postverwaltung 20
 » Eisenbahnen 30
 » Banken 60
 Maschinenfabriken, Chemische Fabriken und viele andere
 kaufmännische Betriebe.
 Prospekte & Vorführung durch den Generalvertreter:
F. Pfister-Lenthold, Zürich I
 vorm. A. Gestetner & Co. Löwenplatz 45
 1645 Telephone 8842

Marques de fabrique
 et leur enregistrement au Bureau fédéral
 Plus de 4000 marques (1921)
 ont été exécutées et déposées
 par **F. Homberg**
 graveur-médailleur, à Berne

Inserate
 in alle
 Zeitungen,
 Zeitschriften,
 Kalender
 etc.
 werden
 bestens
 besorgt
 In
 allen
 grösseren
 Städten
 der
 Schweiz u.
 im Ausland
 domiciliert.

SOCIÉTÉ IMMOBILIÈRE DE CAUX
 L'assemblée générale ordinaire des actionnaires
 de la Société Immobilière de Caux est convoquée pour le
**samedi, 31 août 1912, à 2 heures de l'après-midi, au Grand
 Hôtel de Territet.**
 Ordre du jour:
 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
 2° Lecture du rapport des contrôleurs.
 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
 Fixation du dividende.
 4° Nominations statutaires.
 5° Crédit éventuel pour constructions nouvelles.
 6° Propositions individuelles. (25889 L) (2264 I)
 Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrô-
 leurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au **Caux-
 Palace-Hôtel, dès le 20 août 1912.**
 La carte d'admission à l'assemblée générale sera délivrée sur l'in-
 dication des numéros des titres, **du 20 au 30 août 1912:**
 à la **Banque de Montreux, à Montreux;**
 à la **Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne;**
 chez **MM. Cuénod, de Gautard & Cie., à Vevey.**
Caux, le 2 août 1912.
 Le conseil d'administration.

Usine métallurgique demande
 de suite: (2267.)

Employé de bureau
 sérieux et actif, pour expé-
 ditions, et sachant à fond l'es-
 pagnol, pour traductions et
 correspondance commerciales,
 sténo-dactylographe préféré.
 Adresser offres détaillées
 avec prétentions, références
 ou copies de certificats sous
 chiffres F 4439 X à Haasen-
 stein & Vogler, Genève.

Zu verkaufen:
**Im Industrie-Quartier, Zürich III
 neueres
 Fabrikgebäude**
 aus armiertem Beton, enthaltend vier grosse helle Arbeitsäle von je
 ca. 250 m² Flächeninhalt, elektrische Kraft und Licht, Gas, Wasser,
 Zentralheizung, Geleiseanschluss. Dazu gehört kleineres Gebäude mit
 Bureau, sowie Hofraum und Garten. Es ist genügend Platz vorhanden
 zu ausgedehnter Vergrößerung des Fabrikgebäudes. Das Object ist
 infolge Fusion veräußert, daher günstige Kaufgelegenheit. 2206
 Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre **Mc 3675 Z** an die **An-
 noncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Bern.**

Société du Grand Hôtel de Territet
 L'assemblée générale ordinaire des actionnaires
 de la Société du Grand Hôtel de Territet est convoquée
 pour le **samedi, 31 août 1912, à 3 1/2 heures de l'après-midi,
 au Grand Hôtel, à Territet.**
 Ordre du jour:
 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
 2° Lecture du rapport des contrôleurs.
 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
 Fixation du dividende.
 4° Nomination du conseil d'administration.
 5° Nomination des contrôleurs.
 6° Propositions individuelles. (25888 L) (2265 I)
 Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrô-
 leurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de
 la société, à Territet, **dès le 20 août 1912.**
 Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur
 indication des numéros des titres, **du 20 au 30 août, chez MM.
 Cuénod, de Gautard & Cie., à Vevey.**
Territet, le 2 août 1912.
 Le conseil d'administration.

**OFENFABRIK-SURSEE
 IN SURSEE**
 Grösste Ofenfabrik
 der Schweiz
 Wasch-
 herde
 Illustrierte
 Prospekte
 gratis

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden
 Filialen in
 Andwil, Bischofzell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Strach
Staatsgarantie
 Wir sind bis auf weiteres Abgeber von
**4 1/2 % Namen- oder Inhaber-Obligationen
 unserer Anstalt**
 gegenseitig 2—5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher
 Kündigung. (F 8013 Z) (1806 I)
 Einzahlungen nehmen unserer unseren Bankbureaux entgegen:
 in Basel: HH. Ehinger & Cie., in Bern: HH. von Ernst & Cie.,
 Glarus: Glarner Kantonalbank, Neuenburg: HH. Pury & Cie.,
 St. Gallen: HH. Wegelin & Cie., Zürich: HH. Schläpfer, Blankart
 & Cie.
 Den Besitzern von kündbaren Obligationen unserer Anstalt aner-
 bieten wir bis auf weiteres die Aufstempelung auf 4 1/2 % und Ver-
 längerung der Vertragsdauer auf weitere 2—5 Jahre gegenseitig fest
 mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.
Die Direktion.

Hypothekenbank in Basel
 Elisabethenstrasse 30
 Einbezahltes Aktienkapital Fr. 7,000,000 — Reservefonds Fr. 1,680,000
 So lange Bedarf nehmen wir Einzahlungen an gegen unsere
4 1/2 % Obligationen al pari
 mit Jahrescoupons, je nach Wunsch auf Namen oder Inhaber,
 3—4 Jahre fest und nachher beidseitig auf 6 Monate kündbar.
 Für Einzahlungen gegen unsere Guthabenschein bleibt
 der Zins auf 4 % festgesetzt. (5616 Q) (2268.)
 Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und
 besorgen sponserfrei Einlösung der Coupons unserer Aktien und
 Obligationen in:
Zürich: Die HH. Escher & Rahn.
Bern: Die HH. Wytenbach & Co.
 Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

A LOUER
**Clos de la Fonderie à
 Carouge-Genève**
 Grand local avec force motrice.
 Conditions avantageuses, libre de
 suite. (2222 X) (2245.)
 S'adresser à **Henry Bevoiron,**
 5, Boulevard du Théâtre, à Genève.

Maison industrielle
 demande commanditaire, actif
 ou non, avec apport de frs. 30
 à 50,000. Conditions à con-
 venir. S'adresser à l'Agence
 Ecoffey, Petit Chêne, Lau-
 sanne. (13560 L) 2231.

Inkassi
 in der ganzen Schweiz besorgt das
 Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
 Pfistergasse 22 513
Buchführung
 Ordre zuverlässig, rasch, diskret
 vernachlässigte Buchführungen, In-
 ventur und Bilanzen, Bücherexperi-
 enzen, Einführung der amerik. Buch-
 führung nach praktischem System
 mit Geheimbuch. Prima Referenzen.
 Komme auch nach auswärts.
**H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 11
 (9.) Zürich IV.**